

In diesem Jahr wird das Hallenbad Rialto vom 18.10. bis 19.11.2010 ab 17.30 Uhr für die Öffentlichkeit geschlossen.

Grund hierfür ist, dass das von den verschiedenen Schwimmvereinen der Region genutzte Hallenbad St. Jakob in dieser Zeit durch die Swiss Indoors als Pressecenter genutzt wird und damit für die Vereine nicht zur Verfügung steht. Diese werden nun für die Dauer eines Monats ins Rialto, dem einzigen öffentlichen Hallenbad der Stadt, umquartiert.

In der Folge müssen die Feierabendschwimmer, betroffen sind einige hundert Personen, während eines Monats auf das Ausüben ihrer Sportart verzichten. Trotz Nachfragen vieler Freizeitschwimmer ist das Sportamt bis dato nicht in der Lage eine Alternative anzubieten, da sämtliche Schulhallenbäder in Basel abends ausgebucht seien. Die vom Sportamt als Entgegenkommen bezeichnete frühere Öffnung von 06.30 Uhr statt wie bisher 07.00 Uhr bietet für die Feierabendschwimmer leider auch keine Abhilfe. Denn gerade Berufstätige sind auf die Öffnungszeit nach 18:00 Uhr angewiesen.

Aus Sicht der Betroffenen ist es nicht nachvollziehbar, dass beim bekannten Mangel an gedeckten Schwimmflächen in Basel, mit dem Rialto die einzige öffentliche Schwimmhalle für die Dauer eines Monats ab 18 Uhr für die Freizeitschwimmer geschlossen wird. Dies als direkte Folge davon, dass die St. Jakob Schwimmhalle zum Pressecenter der Swiss Indoors umfunktioniert wurde. Die damit geschaffene Situation steht im Widerspruch zu den von der Regierung formulierten Zielen, wie der Sport- und der Gesundheitsförderung.

Folgende Frage bitte ich deshalb im Rahmen der Interpellation zu beantworten.

Ist die Regierung bereit für die nächsten Swiss Indoors eine Alternative für das Pressezentrum der Swiss Indoors zu suchen, so dass die dort trainierenden Sportvereine nicht gezwungen werden, die im Rialto schwimmenden Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler zu verdrängen?

Thomas Grossenbacher